Kapitel 23

Warnung bezüglich des Verhaltens der Pharisäer und Schriftgelehrten

Mt 23:1 Dann sprach [d] Jesus *zu* den *Volks*mengen und *zu* seinen [d] Lernenden, *und* sagte:	Mk 7.14; Lk 20.45	τότε ὁ ἰησοῦς ἐλάλησεν τοῖς ὄχλοις καὶ τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ
Mt 23:2 Die Schriftgelehrten und die Pharisäer setzten sich auf *den* **Lehrstuhl des Mose.**	Mk 12.38; Lk 20.46	λέγων ἐπὶ τῆς μωϋσέως καθέδρας ἐκάθισαν οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ φαρισέοι
Mt 23:3 Alles nun, so vieles wie sie euch sagen, tut und hütet, aber tut nicht gemäß ihren [d] Werken, denn **sie sagen *es* und tun *es* nicht.**	Ps 50.16-20; Röm 2.19-24; 2Tim 3.5; Tit 1.16	πάντα οὖν ὅσα ἐὰν εἴπωσιν ὑμῖν ποιήσατε * κατὰ δὲ τὰ ἔργα αὐτῶν μὴ ποιεῖτε λέγουσιν γὰρ καὶ οὐ ποιοῦσιν |* ℵ°B - καὶ τηρεῖτε
Mt 23:4 **Sie binden aber schwere Bürden** und legen sie **auf die Schultern der Menschen**, aber sie wollen sie nicht mit ihrem [d] Finger bewegen.	Lk 11.46; Apg 15.10,28; Gal 6.13	δεσμεύουσιν δὲ φορτία *μεγάλα βαρέα ** καὶ ἐπιτιθέασιν ἐπὶ τοὺς ὤμους τῶν ἀνθρώπων αὐτοὶ δὲ τῷ δακτύλῳ αὐτῶν οὐ θέλουσιν κινῆσαι αὐτά |* fehlt in BR |** BR - καὶ δυσβάστακτα
Mt 23:5 Alle ihre [d] Werke aber tun sie, [z]um *von* den Menschen [d] angeschaut *zu* werden, denn sie verbreitern ihre Gebetsriemen und vergrößern die Quasten.	Mt 6.1-16; Joh 5.44; 7.18; 12.43	πάντα δὲ τὰ ἔργα αὐτῶν ποιοῦσιν πρὸς τὸ θεαθῆναι τοῖς ἀνθρώποις πλατύνουσι γὰρ τὰ φυλακτήρια αὐτῶν καὶ μεγαλύνουσι τὰ κράσπεδα
Mt 23:6 **Sie lieben aber den vorderen Platz** [i]bei den *Gast*mählern und die vorderen Stühle in den Synagogen	Mk 12.38,39; Lk 11.43; 14.7,10; 3Jo 9;	φιλοῦσι δὲ τὴν πρωτοκλισίαν ἐν τοῖς δείπνοις καὶ τὰς πρωτοκαθεδρίας ἐν ταῖς συναγωγαῖς
Mt 23:7 und die Begrüßungen [i]auf den Märkten, und von den Menschen "**Rabbi**" gerufen *zu* werden.	Mk 12.38; Lk 11.43; 20.46; Joh 5.44	καὶ τοὺς ἀσπασμοὺς ἐν ταῖς ἀγοραῖς καὶ καλεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων ῥαββεί

Lehrstuhl des Mose:

Zit. S+B: "Mit den Worten: »sie sitzen auf Moses Stuhl« werden die Schriftgelehrten als Inhaber der Lehrgewalt bezeichnet. Durch einen Gelehrten aus dem Anfang des 4. Jahrhunderts erfahren wir, dass es eine besondere Art von Lehrstühlen (wohl Sessel für die Schulhäupter) gegeben hat, welche man »Moses Stuhl« קתדרא דמשה nannte."

sie sagen *es* und tun *es* nicht:

2Tim 3.1,5; vgl. Tit 1.16 – In den "letzten Tagen" werden die Menschen "*eine* Form des Wohlehrens *Gottes* haben, aber deren Vermögen*skraft* Verleugnende *sein*, und von diesen wende dich weg."

Sie binden aber schwere Bürden … auf die Schultern der Menschen:

Apg 15.10 – Auch die Vorfahren der Obersten der Juden selbst, vermochten nicht das Joch des Religionsgesetzes zu tragen.

Zit. S+B: "Bei diesen drückenden Lasten wird man in erster Linie an die kleinlich genauen halakhischen Bestimmungen zu denken haben, mit denen die rabbinische Auslegung die einzelnen, in das Leben des Volkes tief eingreifenden Gebote belastet hatte."

Sie lieben aber den vorderen Platz:

Joh 7.18; 12.43 – Sie suchten ihre eigene Herrlichkeit.

Mt 20.27 – Jesus hat aber gesagt: "… [w]wer in*mitten von* euch *ein* Vorderer sein will, wird euer Sklave sein."

Röm 12.16 – Paulus hat gelehrt: "Seid dasselbe [h]gegeneinander Sinnende; nicht *auf* die Hohen Sinnende, sondern *seid mit* den Niedrigen zusammen Weggeführte; werdet nicht Besonnene bei euch selber."

Rabbi – "Das ***hebr.*** Wort רַבִּי [RaBI´] **RaBI´** (übliche Wiedergabe: ***Rabbi***) ist mit **mein Meister, mein Mehrer** zu übersetzen. Die Bezeichnung wird aber auch für einen ***Rabbiner***, d.h. einen Gesetzes- und Religionslehrer gebraucht und ist Ehrentitel eines jüdischen Theologen. Biblisch kommt dieses Wort nur in den ***hell.*** Texten der Geschriebenen des Neuen Bundes vor.
Die ***hell.*** Wiedergabe des ***hebr.*** Wortes ist ῥαββεί [RABBiI´] Joh 1.38; sie findet sich auch in der Schreibweise ῥαββί [RABBI´] (Mk 9.5; Lesart des Alexandrinus) und in der Wiedergabe ῥαββουνί [RABBuUNI´] Joh 20.16." (WOKUB / 655)

Mt 23:8 Ihr aber, *soll*tet nicht "Rabbi" gerufen werden, denn **e i n e r ist euer [d] Lehrer**, ihr alle aber seid Brüder.	Joh 13.13	ὑμεῖς δὲ μὴ κληθῆτε ῥαββεί εἷς γάρ ἐστιν ὑμῶν ὁ *καθηγητής πάντες δὲ ὑμεῖς ἀδελφοί ἐστε |* אᶜB - διδάσκαλος

Mt 23:9 Ihr *soll*tet auch nicht *jemanden von* euch auf der Erde "**Vater**" ru-	Mt 6.8,32; 2Kor 6.18	καὶ πατέρα μὴ καλέσητε ὑμῶν ἐπὶ τῆς γῆς εἷς γάρ ἐστιν ὑμῶν ὁ πατὴρ ὁ *οὐράνιος*

fen, denn e i n e r ist euer [d] Vater, der himmlische.		|* byz - ἐν τοῖς οὐρανοῖς

Mt 23:10 Ihr *soll*tet aber *auch* nicht "**Führer**" gerufen werden, da e i n e r euer Führer ist, der Christus.	1Petr 5.3	μηδὲ κληθῆτε καθηγηταί *εἷς γάρ ἐστιν ὑμῶν ὁ καθηγητὴς* ὁ χριστός |* NA27 - ὅτι καθηγητὴς ὑμῶν ἐστιν εἷς*

Hinweis zur Übersetzung: "Führer", weil das Wort dieselbe Wurzel wie ἡγεμών enthält.

Mt 23:11 **Der Größere** aber *von* euch **wird** euer **Diener sein**.	Mt 20.26,27; Mk 10.43,44; Lk 22.26, 27; 1Kor 9.19; 2Kor 4.5	ὁ δὲ μείζων ὑμῶν ἔσται * διάκονος |* BR - ὑμῶν

Mt 23:12 [w]**Wer** [ir] **sich aber selbst erhöhen wird**, wird erniedrigt werden; und [w]wer [ir] sich **selbst erniedrigen wird**, wird erhöht werden.	Mt 18.4; Lk 1.52; 14.11; 18.14; Jak 4.6; 1Petr 5.5	ὅστις δὲ ὑψώσει ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται καὶ ὅστις ταπεινώσει ἑαυτὸν ὑψωθήσεται

e i n e r ist euer [d] Lehrer … Vater … Führer:

Joh 3.2; 13.13 – Jesus war der e i n e **Lehrer**, der von Gott gekommen ist.

Eph 3.14,15 – Es ist e i n **Vater** aus dem alle Vaterschaft ist.

1Kor 8.6 – Aus dem Gott-Vater ist das All.

Mt 6.8,32 – Als Vater kennt Er die Bedürfnisse der Menschen (vgl. Phil 4.19).

Führer – καθηγητής (*kathägätäs*) – 2x, I.) d. Anleiter 1) d. Führer 2) d. Meister, Lehrer, Erzieher (ST).

Der Größere … wird … Diener sein:

Mt 20.28 – Christus war darin Vorbild!

1Kor 9.19-23 – Ebenso Paulus! Er ist "allen alles geworden, auf dass *er auf* alle *Weise* etliche rette."

2Kor 4.5 – In Nachahmung seines Vorbildes sah sich Paulus als "Sklave".

1Petr 5.3,5; vgl. Jak 4.10 – Es geht in der örtlichen Ekklesia nicht um "herrschen", sondern um "Vorbild" sein (w. *prägender* Typ).
"Weil [d] Gott sich *den* Überheblichen entgegenstellt, *den* Niedrigen aber gibt er Gnade."

wer sich aber selbst erhöhen wird … selbst erniedrigen wird:

Jak 4.6 – "Gott stellt sich *den* Überheblichen entgegen, *den* Niedrigen aber gibt er Gnade."

1Petr 5.5 – "Alle aber erweist einander [d] Demut. Weil [d] Gott sich *den* Überheblichen entgegenstellt, *den* Niedrigen aber gibt er Gnade."

Jakobus (Jak 4.6) und Petrus (1Petr 5.5) verwenden gemäß LXX ein Wort aus den Sprüchen (Spr 3.34):
LXX – κύριος ὑπερηφάνοις ἀντιτάσσεται ταπεινοῖς δὲ δίδωσιν χάριν
א, A – ὁ θεὸς ὑπερηφάνοις ἀντιτάσσεται ταπεινοῖς δὲ δίδωσιν χάριν
BHS - "Wenn *auch den* Spöttern zu er, *ja* er, spotten lässt, den Gedemütigten gibt er Gnade." (DÜ)

Ein siebenfaches Wehe und sein prophetischer Abschluss

Mt 23:13 **Wehe** aber **euch**, Schriftgelehrte und Pharisäer, **Heuchler**! **Da ihr die Regentschaft der Himmel vor den Menschen verschließt**, denn ihr kommt nicht hinein, noch lasst ihr die Hineinkommenden hineingehen.	Lk 11.52; Apg 4.17,18; 5.28; 1Thes 2.15,16	οὐαὶ δὲ ὑμῖν γραμματεῖς καὶ φαρισαῖοι ὑποκριταί ὅτι κλείετε τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων ὑμεῖς γὰρ οὐκ εἰσέρχεσθε οὐδὲ τοὺς εἰσερχομένους ἀφίετε εἰσελθεῖν
Mt 23:14 [*Wehe aber euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Ihr verzehrt die Häuser der Witwen und täuscht lange Gebete vor. Deswegen werdet ihr ein umfassenderes Urteil empfangen.*]	Vers 14 fehlt in den wichtigsten Handschriften.	R = [Οὐαὶ δὲ ὑμῖν γραμματεῖς καὶ Φαρισαῖοί ὑποκριταί ὅτι κατεσθίετε τὰς οἰκίας τῶν χηρῶν καὶ προφάσει μακρὰ προσευχόμενοι· διὰ τοῦτο λήψεσθε περισσότερον κρίμα]
Mt 23:15 **Wehe euch**, Schriftgelehrte und Pharisäer, **Heuchler**! Da ihr *auf* dem Meer und dem Trockenen umherzieht, um e i n e n Proselyten *zu* machen; und wenn er *es* geworden *ist*, **macht ihr ihn *zu einem* Sohn *der* Gehenna**, zweifach *mehr als* ihr.	Gal 4.17; Joh 8.44; Apg 13.10	οὐαὶ ὑμῖν γραμματεῖς καὶ φαρισαῖοι ὑποκριταί ὅτι περιάγετε τὴν θάλασσαν καὶ τὴν ξηρὰν ποιῆσαι ἕνα προσήλυτον καὶ ὅταν γένηται ποιεῖτε αὐτὸν υἱὸν γεέννης διπλότερον ὑμῶν

Das Verbindende der sieben Wehe, ist die wiederholte Anrede: **Wehe euch, Heuchler!**

Da ihr die Regentschaft der Himmel vor den Menschen verschließt:

Apg 4.17,18; 5.28	– Der Hohepriester und die Schriftgelehrten wollten den Aposteln verbieten, Jesus zu verkünden.
Apg 13.50; Lk 11.52	– Die Juden der Tage Jesu waren allen Menschen entgegen, weil sie Gottes Heilsweg in Christus ablehnten.
1Thes 2.16	– Außerdem waren sie auch noch egoistisch verblendet, indem sie meinten, "Nationen" könnten nicht gerettet werden.
1Tim 4.10;	– Das erinnert an die egoistisch verblendeten "Christen" von heute, die

1Tim 2.4 meinen Gott hätte keine Möglichkeit vorgesehen, alle zu retten.

macht ihr ihn *zu einem* Sohn *der* Gehenna:

Joh 8.(13),44 – Jesus sagte den (Pharisäer-)Juden, dass ihr Vater der Diabolos sei.

Hier Mt 23.15; vgl. Apg 13.10 – Wenn die "Söhne" des Diabolos einen Proselyten machen, wird dieser ihnen gleich sein.

Gehenna – γέεννα (*geenna*) – "Auch als Ge-Hinnom bekannt, wodurch der Name (Gehenna) später zum Synonym für »Hölle« wurde. In biblischer Zeit diente es als das wichtigste Begräbnisfeld Jerusalems, wie aus kürzlich durchgeführten archäologischen Ausgrabungen hervorgeht". (Jerusalemer Bibellexikon)

Tal Hinnom – hebr. גֵּיא־הִנֹּם [GeJ HiNoM]; Schlucht *des* Gewimmers *und* Schlummerns (ULB).

Tophet – hebr. תֹּפֶת [ToPhäT]; ü. Bepauken, e. wie eine Pauke schlagen (ULB).

"Tóphet … eigentlich Ausspeien, dann Gräuelstätte. Ort im Tale Hinnom, wo zur Zeit Ahabs dem Baal Kinder durch Verbrennen geopfert wurden … Andere leiten den Namen ab von Toph (Thoph) = Pauke oder Lärm der Pauken. Beim Verbrennen der Kinder sollte deren Geschrei durch die Pauken übertönt werden. Das Topheth war im Tale Hinnom." (bibelkommentare.de)

2Kö 23.10 – Das Tal des Sohnes Hinnom wurde auch ToPhäT genannt.

Jer. 7.31-33; vgl. 19.11-13 – Ein Ort für Kinderopfer und späteres Gericht;
s. a. Jes 30.33 ToPhTä'H - Bepaukung (ULB); Feuerstätte, Gräuelstätte (ELB, ELO); Ofenfeld (Bub).

Ge*h*enna – s. auch bei Mt 18.9.

Mt 23:16 **Wehe euch**, blinde Wegführer! Die ihr sagt: **[w]Wer** [i]bei dem **Tempel schwört[kj]**, *das* ist nichts; [w]wer aber irgend [i]bei dem Gold des Tempels schwört[kj], *ist* schuldig.	Mt 5.33-35; 15.14; 23.24; Joh 9.39; Jak 5.12	οὐαὶ ὑμῖν ὁδηγοὶ *οἱ τυφλοὶ οἱ λέγοντες ὃς ἂν ὀμόση ἐν τῷ ναῷ οὐδέν ἐστιν ὃς δ' ἂν ὀμόση ἐν τῷ χρυσῷ τοῦ ναοῦ ὀφείλει |* fehlt in ℵBR
Mt 23:17 Törichte und Blinde! Was *ist* denn größer, das Gold oder der Tempel, der das Gold heiligt?	2Mo 29.37; 30.29; 1Kön 8.13	μωροὶ καὶ τυφλοί τίς γὰρ μείζων ἐστίν ὁ χρυσὸς ἢ ὁ ναὸς ὁ ἁγιάσας τὸν χρυσόν
Mt 23:18 Und: [w]Wer [i]bei dem **Opferaltar** schwört[kj], *das* ist nichts; [w]wer aber [i]bei der Schenk*gab*e schwört[kj], die oben auf ihm *ist*, *ist* schuldig.	Mt 23.15	καί ὃς ἂν ὀμόση ἐν τῷ θυσιαστηρίῳ οὐδέν ἐστιν ὃς δ' ἂν ὀμόση ἐν τῷ δώρῳ τῷ ἐπάνω αὐτοῦ ὀφείλει
Mt 23:19	2Mo 29.37;	* τυφλοί τί γὰρ μεῖζον τὸ δῶρον

Törichte und Blinde! Was *ist* denn größer, die Schenk*gab*e oder der Altar, der die Schenk*gab*e heiligt?	30.29	ἢ τὸ θυσιαστήριον τὸ ἁγιάζον τὸ δῶρον |* BC - μωροὶ καὶ

Mt 23:20 Der, *der* nun [i]bei dem **Opferaltar** schwört, schwört bei ihm und [i]bei allem, [d] *was* oben auf ihm *ist*.		ὁ οὖν ὀμόσας ἐν τῷ θυσιαστηρίῳ ὀμνύει ἐν αὐτῷ καὶ ἐν πᾶσι τοῖς ἐπάνω αὐτοῦ

Mt 23:21 Und der, *der* [i]bei dem Tempel schwört, schwört [i]bei ihm und [i]bei dem, *der* ihn bewohnt.	2Chr 6.2; 7.2	καὶ ὁ ὀμόσας ἐν τῷ ναῷ ὀμνύει ἐν αὐτῷ καὶ ἐν τῷ κατοικοῦντι αὐτόν

Mt 23:22 Und der, *der* [i]bei dem Himmel schwört, schwört [i]bei dem **Thron** [d] **Gottes** und [i]bei dem, *der* oben auf ihm sitzt.	Apg 7.49; Hebr. 6.13; EH 4.2,3	καὶ ὁ ὀμόσας ἐν τῷ οὐρανῷ ὀμνύει ἐν τῷ θρόνῳ τοῦ θεοῦ καὶ ἐν τῷ καθημένῳ ἐπάνω αὐτοῦ

Das Verbindende der sieben Wehe, ist die wiederholte Anrede: **Wehe euch, Heuchler!**

Tempel – ναός (*naos*) eigentlich Wohnung; bestehend aus dem "Heiligen" und dem "Heiligen der Heiligen" (Allerheiligsten). Zu unterscheiden von ἱερόν (*hieron*) welches die Bezeichnung der gesamten Tempelanlage ist

Zit. BGAN: "ἱερόν sollte von ναός [NAO´S] **Tempel** unterschieden werden. Zu ἱερόν **Weihe*stätte*** gehörten die dem Volk zugänglichen Höfe, Hallen und Nebengebäude :Mt 24.1: des Tempels, die von der סוֹרֵג [SORe´G], einer Fremde abhaltenden Mauer, umgeben waren :Apg 21.28:. ἱερόν wird auch für die **Weihe*stätte*** der A´RTÄMIS gebraucht :Apg 19.27:. EÜ: 71x Tempel."

Wer schwört:

Mt 5.34,35 – "Ich aber sage euch, überhaupt nicht *zu* schwören; weder [i]bei dem Himmel, da er [d] Gottes Thron ist; noch [i]bei der Erde, da sie Schemel seiner [d] Füße ist; noch [h]bei Jerusalem, da sie Stadt des großen Regenten ist."

Aufgrund der spitzfindigen Unterscheidungen der Pharisäer, wenn es um das Schwören oder das Halten eines Eides ging, hat Jesus dies komplett abgelehnt. Hier in den Versen 16-22 ist ein besonders heuchlerisches Beispiel zu finden. Im brüderlichen Umgang ist ein Schwur nicht nötig, da gilt: die Wahrheit miteinander zu reden! Den Schwur vor Gericht hat Jesus nicht ausgeschlossen. Gemäß Mt 26.63,64 hat Er sich unter Eid stellen lassen.

Jak 5.12 – "Vor allem daher, meine Brüder, schwört nicht, weder *bei* dem Himmel noch *bei* der Erde noch *mit* irgendeinem anderen Eidschwur. *Es* sei aber euer [d] Wort [d] Ja *ein* Ja und [d] Nein *ein* Nein, auf dass ihr nicht unter Gericht fallt."

Zit. wdBl: "*Der dritte Weheruf.* Die Worte des Herrn über das Schwören allgemein und über die Methoden der Pharisäer müssen im Licht von Mt 5,33-37 gesehen werden, wo der Herr Seinen Jüngern sagte: »Schwört nicht«, weder beim Himmel, noch bei der Erde, noch beim Jerusalem oder bei seinem eigenen Haupt. Jakobus bestätigt das: »Schwört nicht, weder bei dem Himmel, noch bei der Erde, noch mit irgendeinem anderen Eid« (Jak 5,12).
Die Pharisäer gaben ihrer Werteskala in den Worten ihrer Schwüre Ausdruck. Sie sagten, das Gold sei mehr als der Tempel und die Gabe sei mehr als der Altar (Verse 16.18). In Seinen Antworten bestätigte der Herr nicht den Tempel des Herodes noch den Gottesdienst, der dort geübt wurde. Er überführte lediglich die Pharisäer ihrer mangelhaften Logik, während Er an den Tempels Salomos gedacht haben wird, der auf Gottes Befehl hin gebaut worden war. Dort galt, dass der Tempel und auch der Altar größer war, und dass das jeweils Größere das Geringere heiligte. Das heißt, dass das Größere das Geringere von gemeinem zu besonderem Gebrauch aussondert. Die Pharisäer aber hatten das auf den Kopf gestellt, indem sie befanden, der sei »schuldig«, der bei den geringeren Dingen geschworen hatte; er sei also durch den Schwur verpflichtet, sich an dessen Versprechen zu halten."

Opferaltar – *Zit. WOKUB/79*: "Jedes Opfer bedarf eines Altars, der das Opfer trägt. Der Altar ist Grundlage des Opfers. Der Grund des Opfers bestimmt den Wert oder Unwert des Opfers. Der HErr erklärt, dass der Altar die geopferte Gabe heiligt (Mt 23.19), das Opfer also völlig dem ÄLoHI ´M zur Verfügung stellt. Ist der Grund (d.h. der Altar) der Opferung keine Liebe, ist das Opfer nichts wert (1Kor 13.3)."

Thron [d] Gottes:

Apg 7.49; Jes 66.1 – "Der Himmel *ist* mein Thron, aber die Erde *ist* Schemel meiner [d] Füße. Welche Art Haus werdet ihr mir bauen, sagt der Herr, oder welcher *ist der* Ort meiner [d] Ruhe?"

Zit. Schlt: "Die Antwort Jesu an die Kasuisten war: mit allem, was Gottes ist, ist Gott angerufen. Das Gold und das Haus, das Opfer und der Altar, der Tempel und Gott und der Himmel und Gott gehören zusammen. Der Kasuist will das trennen, was sich nicht voneinander lösen lässt. Somit gibt es keine Eide, die nicht verpflichteten."

Mt 23:23 **Wehe euch**, Schriftgelehrte und Pharisäer, **Heuchler**! Da ihr die Minze und den Dill und den Kümmel verzehntet, und *unter*ließt die gewichtigeren *Teile* des Gesetzes: **Das Gericht und das Erbarmen und die Treue**; diese sind nötig *zu* tun und jene nicht *zu unter*lassen.	Lk 11.42; Mt 5.19,20; 9.13; 12.7	οὐαὶ ὑμῖν γραμματεῖς καὶ φαρισαῖοι ὑποκριταί ὅτι ἀποδεκατοῦτε τὸ ἡδύοσμον καὶ τὸ ἄνηθον καὶ τὸ κύμινον καὶ ἀφήκατε τὰ βαρύτερα τοῦ νόμου τὴν κρίσιν καὶ τὸ ἔλεος καὶ τὴν πίστιν ταῦτα * ἔδει ποιῆσαι κἀκεῖνα μὴ ἀφεῖναι |* BC - δὲ

Mt 23:24 Blinde Wegführer, die ihr **die *Stech*mücke herausfiltert, das Kamel aber hinunterschluckt!**	Mt 7.4; Lk 6.7-10	ὁδηγοὶ τυφλοί οἱ διϋλίζοντες τὸν κώνωπα τὴν δὲ κάμηλον καταπίνοντες

Das Verbindende der sieben Wehe, ist die wiederholte Anrede: **Wehe euch, Heuchler!**

Das Gericht und das Erbarmen und die Treue:

Jak 2.13 – "Erbarmen rühmt gegen *das* Gericht."

Hier, Mt 23.23 – Der Grundsatz aus Jak 2.13 wird hier von der von Jesus aufgeführten Reihenfolge bestätigt. Das Gericht ist nicht das letzte.

2Tim 2.13 – Die Treue Gottes ist größer als die der Menschen.

1Kor 13.13 – Treue Gottes ist eine der drei Bleibenden.

Die ihr die *Stech*mücke herausfiltert, das Kamel aber hinunterschluckt!

Mt 9.13; 12.7 – Jesus zitierte aus Hos 6.6: "Erbarmen will ich, und nicht *das* Opfer."

Zit. WD 082: "Sowohl Jesus als auch Paulus hielten nichts von religionsgesetzlichen Vorschriften, die die Menschen versklaven. Göttliche Anweisungen dienen dazu, das Leben des Menschen zu verbessern. Wer daraus versklavende Gesetze macht, verfehlt gegen den Geist. Deshalb sagte Jesus den Theologen Seiner Zeit (s.o. Mt 23.24): "Blinde Wegführer, die ihr die *Stech*mücke herausfiltert, das Kamel aber hinunterschluckt!"[1]

Zit. S+B I/933: "Die Mücke, יַתּוּשׁ, wird öfters als Repräsentantin der geringfügigsten Geschöpfe genannt."

Zit. Schlt: "… hier besteht das Verwerfliche darin, das die ängstlichste Sorgfalt und die gewissenlose Sorglosigkeit zusammen das Merkmal einer Frömmigkeit sind, und zwar beschäftigt sich seine Vorsicht mit dem Kleinsten, während seine Gewissenlosigkeit Gröbstes erträgt."

Mt 23:25 **Wehe euch**, Schriftgelehrte und Pharisäer, **Heuchler**! Da ihr das **Äußere** des Kelches und des Tellers reinigt, **innen** aber *sind* sie [as]*mit* Raub und Haltlosigkeit angefüllt.	Mt 15.19,20; Mk 7.4ff; Lk 11.39,40	οὐαὶ ὑμῖν γραμματεῖς καὶ φαρισέοι ὑποκριταί ὅτι καθαρίζετε τὸ ἔξωθεν τοῦ ποτηρίου καὶ τῆς παροψίδος ἔσωθεν δὲ γέμουσιν ἐξ ἁρπαγῆς καὶ ἀκρασίας

Mt 23:26 Blinder Pharisäer! Reinige vorher das **Innere** des Kelches und des Tellers, auf dass auch das **Äußere** derselben rein werde.	2Kor 7.1; Hebr 10.22; Jak 4.8	φαρισαῖε τυφλέ καθάρισον πρῶτον τὸ ἐντὸς τοῦ ποτηρίου *καὶ τῆς παροψίδος* ἵνα γένηται καὶ τὸ ἐντὸς **αὐτῶν καθαρόν |* fehlt in ℵ°B* |** ℵ°B - αὐτοῦ

Das Verbindende der sieben Wehe, ist die wiederholte Anrede: **Wehe euch, Heuchler!**

Inneres und Äußeres:

Das Äußere ist nur Schein und überdeckt den wahren inneren Zustand.

Joh 2.25 – Jesus "wusste, was in dem Menschen war".

Hebr 4.13 – Vor Gottes Augen ist alles "bloß und aufgedeckt".

[1] Vgl. Röm 14.17

Das Innere – ἐντός (*entos*) – 2x, Mt 23.26; Lk 17.21:

Zit. WD 039: "Jesus sagte einmal zu den Pharisäern und zu Seinen Lernenden: "Die Regentschaft des Gottes ist (nicht hier oder dort, sondern) innerhalb *von* euch." Das Wörtchen "innerhalb" (grie. *entos*) kommt nur 2x im NT vor. Wir müssen uns den anderen Text einmal anschauen, um zu verstehen, was Jesus meinte. In Lk 17.21 sagte Er zu den Pharisäern, nachdem Er sie in ihrem falschen Handeln bloßgestellt hatte, Folgendes: "Blinder Pharisäer! Reinige vorher das Innere (grie. *entos*) des Kelches und des Tellers, auf dass auch das Äußere derselben rein werde.
Wenn grie. "*entos*" als Hauptbedeutung das "Innere", "Inwendige" oder ein "Innerhalb" meint, und der Becher als Beispiel dafür angeführt wird, dann befindet sich die Regentschaft Gottes auch wesenhaft "inwendig" in den Menschen, bewusst in denen, die dem Leib des Christus zugeordnet sind, unbewusst in allen. Das hat auch Jesus, Seine Lernenden betreffend, in Seinem Gebet in Joh 17 so ausgedrückt, wenn Er im Vers 23 sagen kann: "… – ich in ihnen und du in mir – …" Was die übrigen Menschen betrifft, gilt das Wort des Apostels Paulus aus 1Kor 12.6, wo er von Gott sagt, dass Er "der alles in allen Innenwirkende" ist."[2]

Zit wdBl: "*Der fünfte Weheruf.* Reinigung beginnt von innen und führt von da nach außen. Man beachte, wie Hiskia mit den »Inneren des Hauses des HERRN« die Reinigung anfing und sie von da bis »in die Halle« vollzog (2Chr 29,16-17). Das Innere und das Äußere des Bechers müsste gereinigt werden. Die pharisäische Frömmigkeit war aber eine Zurschaustellung von Selbstgerechtigkeit, während das Herz immer finsterer wurde: »voll von Raub und Unenthaltsamkeit«. Es war ein Beweis großer Blindheit, dass sie die Hauptstücke des Gesetzes übersehen konnten und auf dem Einhalten kleinster Details bestanden. Gott aber weiß, was im Menschen ist; er sieht die verborgenen Gedanken des Herzens (Joh 2,25), ist doch alles »bloß und aufgedeckt« unter Seinen Augen (Hebr 4,13)."

Mt 23:27 **Wehe euch**, Schriftgelehrte und Pharisäer, **Heuchler**! Da ihr **geweißten Grab*stätt*en** gleicht, welche *von* außen schön erscheinen, innen aber *mit* Knochen Gestorbener und aller Unreinigkeit angefüllt *sind*.	Lk 11.44; Apg 23.3	οὐαὶ ὑμῖν γραμματεῖς καὶ φαρισέοι ὑποκριταί ὅτι παρομοιάζετε τάφοις κεκονιαμένοις * ἔξωθεν μὲν φαίνονται ὡραῖοι ἔσωθεν δὲ γέμουσιν ὀστέων νεκρῶν καὶ πάσης ἀκαθαρσίας |* ℵ°BC - οἵτινες

Mt 23:28 Ebenso **erscheint auch ihr *von* außen** den Menschen ***als* Gerechte**, **innen aber** seid ihr überquellend *von* Heuchelei und Gesetzlosigkeit.	Mt 12.34,35; 15.19,20; 23.5; Mk 7.31-23; Lk 16.15	οὕτως καὶ ὑμεῖς ἔξωθεν μὲν φαίνεσθε τοῖς ἀνθρώποις δίκαιοι ἔσωθεν δέ ἐστε μεστοὶ ὑποκρίσεως καὶ ἀνομίας

Das Verbindende der sieben Wehe, ist die wiederholte Anrede: **Wehe euch, Heuchler!**

geweißte Grab*stätt*en:

Zit. Schlt: "Die Gräber bereiteten der pharisäischen Bemühung um die Reinheit eine große Schwierigkeit. … bei den in den Felsen gehauenen Gräbern machte man den Teil der Felsenwand, der die Wand der Grabkammer bildete, dadurch kenntlich, dass man sie weiß anstrich."

Zit. S+B: "Die Gräber wurden im Frühjahr mit Kalk getüncht, damit sie jedermann als solche kenntlich würden. Praktische Bedeutung hatte die Einrichtung namentlich für Priester, indem sie ihnen die Möglichkeit bot, sich von Gräbern als Stätten der Unreinheit fernzuhalten."

[2] Grie.: - ὁ ἐνεργῶν τὰ πάντα ἐν πᾶσιν -

Zit. wdBl: "Die Pharisäer waren inwendig tot, aber nach außen schienen sie blendend weiß. Der Herr sah ihre Gedanken, und diese waren voll Lästerung gegen den Sohn des Menschen (Mt 15,18-20). »Heuchelei und Gesetzlosigkeit« wohnte in ihren Herzen. Ganz anders ist der Gläubigen, dessen Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist (1Kor 6,19), und in dessen Herzen der Herr Jesus wohnt (Eph 3,17), ja, in dem sogar der Vater Wohnung macht (Joh 14,23)."

ihr erscheint von außen als Gerechte, innen aber:

Mt 12.34,35 – An den Äußerungen eines Menschen kann man seinen Herzenszustand erkennen, auch wenn es anders scheint. Äußerer "Schmuck" (hier geweißtes Grab) ändert daran nichts.

Mt 15.19,20 – Das Herz als Sitz der Beweggründe entscheidet, was "innen" passiert.

Siehe dazu auf Seite 384: "Die vier Kategorien der Herzenssteuerung".

Mt 23:29 **Wehe euch**, Schriftgelehrte und Pharisäer, **Heuchler**! Da ihr die Grab*stätt*en der Propheten baut und die **Gedächtnisgrüfte** der Gerechten schmückt und sagt:	Lk 11.47,48	οὐαὶ ὑμῖν γραμματεῖς καὶ φαρισέοι ὑποκριταί ὅτι οἰκοδομεῖτε τοὺς τάφους τῶν προφητῶν καὶ κοσμεῖτε τὰ μνημεῖα τῶν δικαίων καὶ λέγετε

Mt 23:30 **Wenn wir in den Tagen unserer [d] Väter *gewesen* wären**, wären wir nicht ihre Gemeinschafter [i]an dem Blut der Propheten.	Mt 23.35	εἰ ἤμεθα ἐν ταῖς ἡμέραις τῶν πατέρων ἡμῶν οὐκ ἂν ἤμεθα κοινωνοὶ αὐτῶν ἐν τῷ αἵματι τῶν προφητῶν

Mt 23:31 So bezeugt ihr euch selbst, **dass ihr Söhne derer seid**, *welche* die Propheten ermordeten.	Apg 7.51,52	ὥστε μαρτυρεῖτε ἑαυτοῖς ὅτι υἱοί ἐστε τῶν φονευσάντων τοὺς προφήτας

Mt 23:32 Und ihr: **Vervollständigt das Maß eurer [d] Väter!**	4Mo 32.14	καὶ ὑμεῖς πληρώσατε τὸ μέτρον τῶν πατέρων ὑμῶν

Hinweis zur Übersetzung: Vervollständigt (πληρώσατε) = Imp. ao. !

Mt 23:33 Schlangen! Brut *der* Ottern! Wie *soll*tet ihr dem Gericht der **Ge*h*enna** entfliehen?	Mt 3.7; 12.34; Joh 8.44	ὄφεις γεννήματα ἐχιδνῶν πῶς φύγητε ἀπὸ τῆς κρίσεως τῆς γεέννης

Das Verbindende der sieben Wehe, ist die wiederholte Anrede: **Wehe euch, Heuchler!**

Gedächtnisgruft – μνημεῖον (*mnämeion*) – 40x – Gedächtnisgrüfte waren, von ihrer griechischen Bezeichnung her, Erinnerungsstätten.

Wenn wir in den Tagen unserer [d] Väter *gewesen* wären:

Mt 23.35; Apg 7.51,52 – Wie die Aussage Jesu und auch die des Stephanus zeigen, war dies eine faule Ausrede. Sie waren nicht besser als ihre Väter!

dass ihr Söhne derer seid:

Joh 8.44 – Das Religionssystem, welches das Haus Juda beherrschte, hatte den Diabolos zum Vater.

Vervollständigt das Maß eurer [d] Väter!

Apg 2.23,36; 5.30 – Die "Juden" vervollständigten das Maß ihrer Väter, indem sie Jesus umbrachten.
S. a. im Anhang auf Seite 400: "Wer hat Christus an den Pfahl gebracht?"

Zit wdBl: "Es gab außerhalb Jerusalems Prachtgräber, welche man zum ehrenvollen Gedenken der alttestamentlichen Propheten errichtet hatte. Als die Pharisäer diese Gräber schmückten, schienen sie sich mit der Botschaft dieser Propheten einverstanden zu erklären und jene zu verurteilen, die sich damals ihrer Botschaft widersetzt hatten. Sie hätten sich nicht in dieser Weise an den Propheten verschuldet, wenn sie sie damals gelebt hätten. »Sie wurden gesteinigt, zersägt, versucht, starben durch den Tod des Schwertes« (Hebr 11,37). Stephanus bestätigt diese Aussage: »Welchen der Propheten habe eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben die getötet, welche die Ankunft des Gerechten zuvor verkündigten, dessen Verräter und Mörder ihr jetzt geworden seid« (Apg 7,52), indem er seinen Zuhörern vorhält: »wie eure Väter, so auch ihr« (V. 51)."

Ge*h*enna – siehe bei Mt 10.28.

Mt 23:34 Deshalb nimm wahr! Ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte. *Etliche* von ihnen werdet ihr **umbringen** und **anpfahlen**, und *etliche* von ihnen werdet ihr in euren [d] Synagogen **geißeln** und werdet sie von Stadt zu Stadt **verfolgen**.	Mt 10.17; Lk 11.49; Apg 7.52; 14.19	διὰ τοῦτο ἰδοὺ ἐγὼ ἀποστέλλω πρὸς ὑμᾶς προφήτας καὶ σοφοὺς καὶ γραμματεῖς ἐξ αὐτῶν ἀποκτενεῖτε καὶ σταυρώσετε ἐξ αὐτῶν καὶ μαστιγώσετε ἐν ταῖς συναγωγαῖς ὑμῶν καὶ διώξετε ἀπὸ πόλεως εἰς πόλιν

Mt 23:35 **Damit auf euch alles gerechte Blut komme**, *das* auf der Erde ausgegossen wurde, **von** dem Blut **Abels**, des Gerechten, **bis** *zu* dem Blut **Zacharias**, *des* Sohnes Barachias, [w]den ihr zwischen dem **Tempel** und dem Opferaltar ermordet *habt*.	2Chr 24.20,21; Lk 11.51; Hebr. 11.4; EH 18.24	ὅπως ἔλθῃ ἐφ’ ὑμᾶς * αἷμα δίκαιον ἐκχυννόμενον ἐπὶ τῆς γῆς ἀπὸ τοῦ αἵματος ἄβελ τοῦ δικαίου ἕως τοῦ αἵματος ζαχαρίου ** ὃν ἐφονεύσατε μεταξὺ τοῦ ναοῦ καὶ τοῦ θυσιαστηρίου |* ℵ°BC - πᾶν |** ℵ°AB - υἱοῦ βαραχίου

Mt 23:36 Amen, ich sage euch, dies alles wird diesem [d] **Geschlecht** zuteil.	2Mo 20.5; Mt 24.34; Mk 13.30	ἀμὴν λέγω ὑμῖν ἥξει ταῦτα πάντα ἐπὶ τὴν γενεὰν ταύτην

Mt 23:37 Jerusalem, Jerusalem, die *Stadt*, *die* die Propheten umbringt und die steinigt, *die* zu ihr gesandt wurden. Wie oft wollte ich deine [d] Kinder [w]*in* der Art und Weise zusammenführen, *wie eine* Henne ihre [d] Jungen unter die Flügel zusammenführt, und ihr wolltet nicht.	Lk 13.34; 19.14-44; Apg 7.52; 1Thes 2.15	ἰερουσαλὴμ ἰερουσαλήμ τοὺς προφήτας ἀποκτένουσα καὶ λιθοβολοῦσα τοὺς ἀπεσταλμένους πρὸς αὐτήν ποσάκις ἠθέλησα ἐπισυνάγειν τὰ τέκνα σου ὃν τρόπον ὄρνις ἐπισυνάγει τὰ νοσσία αὐτῆς ὑπὸ τὰς πτέρυγας καὶ οὐκ ἠθελήσατε

Hinweis zur Übersetzung: ὃν τρόπον = wörtlich: welche die Art und Weise.

Mt 23:38 Nimm wahr! **Euer [d] Haus wird euch öde gelassen *werden***;	2Chr 7.20,21; Mt 24.2; Lk 13.35; 21.6; Apg 6.14	ἰδοὺ ἀφίεται ὑμῖν ὁ οἶκος ὑμῶν ἔρημος

Mt 23:39 denn ich sage euch: Ihr *werdet* mich von jetzt an keinesfalls wahrnehmen, bis ihr sagt: **Gesegnet worden *ist* der, *der* im Namen *des* Herrn kommt!**	Mt 21.9	λέγω γὰρ ὑμῖν οὐ μή με ἴδητε ἀπάρτι ἕως ἂν εἴπητε εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου

umbringen … anpfahlen … geißeln … verfolgen:

Mt 10.17 – Religionssysteme stehen immer der Wahrheit entgegen!

Joh 16.2 – "Sie werden euch *zu* Ausgeschlossenen *der* Synagoge machen. Indessen kommt eine Stunde, dass jeder, der euch umbringt, meint, [d] Gott *einen* Dienst dar*zu*bringen."

Hebr 11.36,37 – Die, die Gott treu sind, werden zu allen Zeiten verfolgt.

Apg 14.19 – So erging es auch Paulus als ein Beispiel von vielen.

anpfahlen – Pfahl oder Kreuz? siehe bei Mt 10.38.

Tempel – ναός (*naos*) – siehe bei Mt 23.16.

Damit auf euch alles gerechte Blut komme:

Hier, Mt 23.35; 1Thes 2.15; EH 17.6; 18.24 – Das Religions- und Wirtschaftssystem "Babylon, die Große" hat von Abel anfangend bis zu seinem Gerichtsende größte Blutschuld auf sich geladen. Durch götzendienerische Machenschaften von Menschen oder Organisationen, wurde und wird viel Blut vergossen.

Von Abel bis Zacharia – dieser Mord wird als letzter bezeichnet, weil das 2. Buch der Chronik in der jüdischen Anordnung des Alten Testamentes als letztes steht.

Zit. S+B: "Die Worte »vom Blute Abels an bis hin zum Blute des Z[e]kharja« erwecken den Eindruck, als ob die Tötung des Z[e]kharja als letzter Prophetenmord gemeint sei, von dem das AT berichtet. Das würde voraussetzen, dass bereits in Jesu Tagen das Buch der Chronik am Ende des Kanons gestanden habe."

Geschlecht / **Generation** – γενεά (*genea*) – Generation (FHB, PF, KNT); eigentl. die Hervorbringung, die Geburt, dann die Abstammung, dah. 1) das Geschlecht, die Generation, 2) die Gesamtheit der zu einer Zeit Lebenden, 3) ein Menschenalter (Sch).

Euer [d] Haus wird euch öde gelassen *werden*:

Mt 24.2 – "Amen, ich sage euch: Hier wird keinesfalls Stein auf Stein gelassen, [w]der nicht abgebrochen werden wird."

Apg 6.14 – Das jüdische Religionssystem kam 70 n. d. Z. zu seinem Ende, als die Römer den Tempel zerstörten.

Gesegnet worden *ist* der, *der* im Namen *des* Herrn kommt!

EH 1.7 – "Nimm wahr, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch solche, welche ihn durchstachen, und wehklagen werden, ihn betreffend, alle [d] Stämme der Erde. Ja, Amen."

* * * * * * *